

**LUFTKIND
FILMVERLEIH**

Kinostart: 26. März 2026

Frankreich, Belgien 2025

Lauflänge: 77 Min

FSK 0 / Empfohlen ab 6 Jahre

Luftkind Filmverleih

www.luftkindfilmverleih.net
mail@luftkindfilmverleih.net
+49 40 33 44 27 42

Pressebetreuung

Sandra Thomsen, das pressebüro

st@daspressebuero.com

Kinodisposition

Central Film Verleih

+49 30 21 49 22 00



die Schatzsuche im Blaumeisental

ein Film von
Antoine Lanciaux



“Der perfekte Kinderfilm!”

Eine mitreißende Ferien-Schatzsuche voll kniffliger Rätsel, großer Abenteuer und liebenswerter Tierbegleiter – erzählt in außergewöhnlicher Papier-Animation.

INHALT

Endlich Ferien! Die 9-jährige Lucie fährt allein aufs Land – zu ihrer Mutter Caro, die in ihrem Heimatdorf eine spannende Ausgrabung leitet. Doch zwischen Hügeln, Wäldern und einer echten Burgruine entdeckt Lucie mehr als frische Landluft: Ein altes Familiengeheimnis wartet auf sie! Gemeinsam mit ihrem neuen Freund Yann, der frechen Gans Zerbinette und zwei plaudernden Blaumeisen stürzt sie sich kopfüber in ein aufregendes Abenteuer. Vom dunklen Burgkeller bis zu einem verlassenen Wohnwagen am Waldrand steckt ihre Schatzsuche voller Rätsel und Überraschungen.



PRESSENOTIZ

Sonnige Dorflandschaften, mutige Charaktere und witzige Tiere: DIE SCHATZSUCHE IM BLAUMEISENTAL erzählt eine humorvolle und spannende Detektivgeschichte über Mut, Freundschaft und die Entdeckung der eigenen Familien geschichte.

Der Film beginnt in einer realistischen Alltagswelt auf dem Land und entwickelt sich Schritt für Schritt zu einer abenteuerlichen Schatzsuche voller Rätsel und Geheimnisse. Ein Familienfilm, der Kinder wie Erwachsene gleicherma ßen begeistert – charmant, unterhaltsam und voller Neugier auf die Welt.



FESTIVALS & PREISE

die
Schatzsue
im
Blaumeisental

- Internationale Premiere: Annecy 2025
- Lucas Filmfestival – Publikumspreis
- Shanghai International Film Festival – Bester Animations film
- Just Youth and Children's Film Festival Tallinn – Bester Film
- Michel Kinder und Jugend Filmfest 2025 – Eröffnungsfilm
- BFI London Film Festival
- Schlingel Internationales Filmfestival
- Internationales Filmfestival Mannheim-Heidelberg
- Young Horizons IFF 2025



PRESSESTIMMEN

„Der perfekte Kinderfilm!“ – FILMSTARTS

„Ein atemberaubendes Meisterwerk des Animationskinos“ LE NOUVEL OBS

„Eine der schönsten Überraschungen des Herbstes“ – TÉLERAMA

„großartige Erzählkunst und visuelle Raffinesse“ – CINEUROPA

„eine Welt voller Charme und Leben“ – FILM-REZENSIONEN.DE



CUT–OUT–ANIMATION (SCHERENSCHNITT–STOP–MOTION)

die
Schatzsuche
im
Blaumeisental

„Die Technik des Scherenschnitts weckt Kindheitserinnerungen – verbunden mit haptischen Empfindungen, Düften, Zärtlichkeit (...) Papier und Geschichte schwingen miteinander, lösen so Emotionen aus.“ – Antoine Lanciaux

Der Film wurde vollständig in der traditionellen Technik des Scherenschnitts im Stop-Motion-Verfahren realisiert – eine künstlerische und handwerkliche Meisterleistung. Aus Papier, Karton und Stoff entstanden Figuren, Kulissen und Requisiten, die von Hand Bild für Bild auf Multiplan-Glasplatten arrangiert, bewegt und abgefilmt wurden.

Die Technik knüpft an die Pionierarbeit der deutschen Regisseurin Lotte Reiniger an, deren „Die Abenteuer des Prinzen Achmed“ (1926) als ältester Langfilm dieser Art gilt. Seitdem hat sich die Scherenschnitt-Animation weiterentwickelt und kann heute auch computergestützt reproduziert werden. DIE SCHATZSUCHE IM BLAUMEISENTAL wurde jedoch vollständig von Hand erschaffen.

Diese analoge Methode verleiht der Animation eine einzigartige Haptik und Wärme. Papier beschwört die Welt der Bücher, der Zeichnung, des Lesens, der erzählten und geteilten Geschichten, der ersten filmischen Erlebnisse.



DIE PUPPEN

Entworfen von Sophie Roze, bestehen die Puppen aus einer Mischung aus Stoffen, Scherenschnittpapier, Transparentpapier und Nepal-Papier, Details wurden mit Gouache oder Farbstiften hervorgehoben. Vollständig gelenkig, wurden die Figuren auf magnetischen Platten fixiert und Bild für Bild animiert.

Um dem gesamten Film Leben einzuhauen, wurden fast 2.000 Puppen hergestellt: Jede Figur existiert in mehreren Varianten – frontal, im Profil, in Nahaufnahme, in verschiedenen Maßstäben – je nach Anforderungen der Inszenierung. Ein Team von siebzehn Künstler:innen war daran beteiligt, jede Person fertigte im Durchschnitt eine Puppe pro Tag.



die
Schatzsuche
im
Blaumeisental

Ein paar Zahlen:

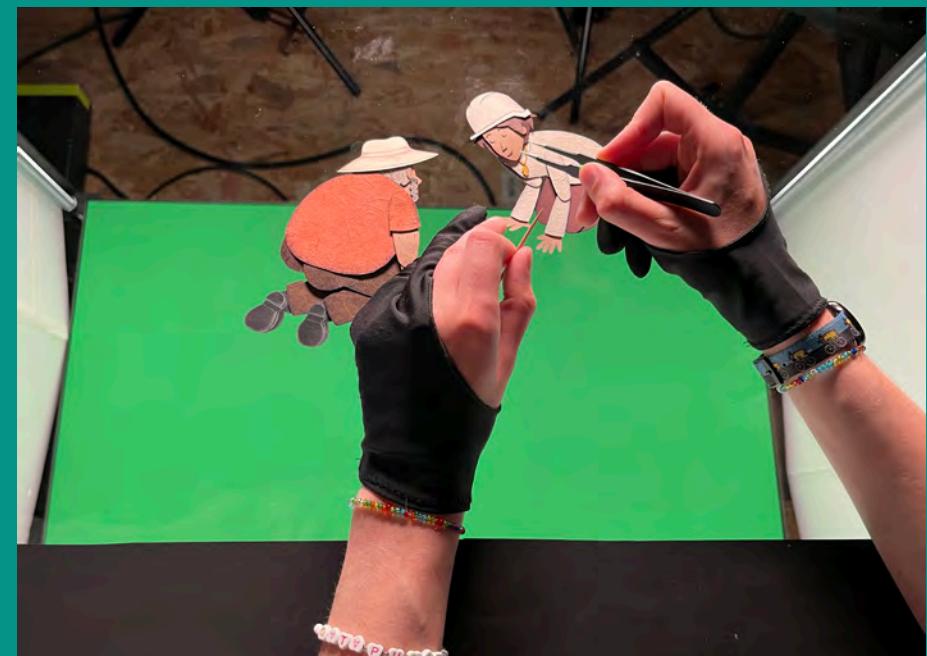
Vorbereitung der 2.000 Puppen
1.485 Tage (10.395 Arbeitsstunden)
aufgeteilt auf 17 Personen

Vorbereitung der 826 Hintergründe
1.176 Tage (8.232 Arbeitsstunden)
aufgeteilt auf 13 Personen

Dreh der Puppen
1.453 Tage (10.171 Arbeitsstunden)
aufgeteilt auf 23 Personen

Dreh der Hintergründe
728 Tage (5.096 Arbeitsstunden)
aufgeteilt auf 8 Personen





ANTOINE LANCIAUX – AUTOR & REGISSEUR

die
Schatzsache
im
Blaumeisental

„Mit diesem Film möchte ich zeigen, dass jeder von uns, wenn er den Mut aufbringt, seine eigene Familiengeschichte zu erforschen, darin einen Schatz entdecken kann.“ – Antoine Lanciaux

Antoine Lanciaux arbeitete seit 1991 in zahlreichen Projekten des renommierten Studios Folimage mit – als Drehbuchautor („Das Geheimnis der Frösche“, „Vanille“), Storyboarder („Ma petite planète chérie“) und Animator („Une vie de chat“).

Geprägt durch die Zusammenarbeit mit großen Animationskünstlern wie Michael Dudok de Wit („Die rote Schildkröte“) und Michel Ocelot („Kirikou“), hat er seinen eigenen poetischen Stil für junges Publikum entwickelt. Nach Kurz- und Mittellangfilmen wie „L’Été de Boniface“, „L’Automne de Pougne“ und „Neige“ präsentiert er nun mit DIE SCHATZSUCHE IM BLAUMEISENTAL seinen ersten vollständig in Cut-Out-Stop-Motion realisierten Langfilm.



"LA MAUVAISE REPUTATION" VON GEORGES BRASSENS (1952)

die
Schatzsache
im
Blaumeisental

Im DIE SCHATZSUCHE IM BLAUMEISENTAL fungiert dieser Klassiker des französischen Chansons als emotionaler Faden innerhalb von Lucies Familie: Vom Großvater zur Enkelin weitergegeben, symbolisiert er Tradition, Zuneigung und generationsübergreifende Verbundenheit und vermittelt zugleich eine spielerische Leichtigkeit.

Das Lied wurde seinerzeit von Radiosendern censiert, da sein Ton als provokant galt. Auf humorvolle Weise reflektiert es Vorurteile und gesellschaftliche Normen.

*Im Dorf, ganz ohne Eitelkeit, hab ich 'nen Ruf, der mich nicht freut, der mich nicht freut.
Ob ich mich rühr' oder schweige still, man hält mich stets für, was man will.
Dabei tu ich doch keinem Menschen weh, wenn ich auf meine eig'ne Art und Weise lebe.
Aber die Leute sind dagegen, wenn man wandelt auf and'ren Wegen...*

Deutscher Text: DMT Studios / Richard Westerhaus



FILMINFO



die
Schatzsuche
im
Blaumeisental

Frankreich, Belgien 2025

Lauflänge: 77 Min

FSK 0 / Empfohlen ab 6 Jahre

Cut-Out-Animation

Regie: Antoine Lanciaux

Buch: Antoine Lanciaux, Pierre-Luc Granjon

Design: Sophie Roze (Charaktere), Samuel Ribeyron (Hintergründe)

Kamera: Sara Sponga

Musik: Didier Falk

Schnitt: Hervé Guichard

Produzenten: Reginald de Guillebon, in Koproduktion mit Pierre Méloni

Produktion: Folimage, Les Armateurs, in Koproduktion mit Lunanime, Auvergne-Rhône-Alpes Cinéma, Will Production, JPL Films, Dragons Films, Pictanovo, Folimage Animation, TNZPV Productions

Mit Unterstützung von MEDIA Creative Europe



